



Positive Überraschung: 44 Bewerbungen im Ideenwettbewerb „Innovationen für die Region“

Jury tagte am 19. März / Experten coachen 15 ausgewählte Bewerber bis zur Kür von 3 Preisträgern auf Startup-Festival am 15./16. Juni

Dießen am Ammersee, 20.03.2018 – **Als am 13. März um 23:59 Uhr die Bewerbungsphase zum Ideenwettbewerb „Innovationen für die Region“ endete, waren die Initiatoren positiv überrascht: Mit am Ende 44 Bewerbungen hatten sie angesichts der kurzen, erst am 10. Januar gestarteten, Bewerbungsphase nicht gerechnet.**

Am 19. März wählte eine Jury die 15 aussichtsreichsten Bewerber für die nun folgende Coaching-Phase aus. Diese wird von Experten des Strascheg Center for Entrepreneurship (SCE) gemeinsam mit dem BIGHub-Team gestaltet und beginnt direkt nach Ostern. Das BIGHub-Coaching beinhaltet zwei Tagesworkshops (6. April im Innovationsquartier Murnau; 8. Juni im SCE München) und – dazwischen – projektbezogene Sitzungen zur Gründungsberatung mit Beratern vom SCE und vom BIGHub-Team.

Auf dem BIGHub-StartUp-Festival am 15./16. Juni voraussichtlich im „Radom“ in Raisting präsentieren („pitchen“) die 15 Bewerber ihre weiterentwickelten Ideen und Ergebnisse. Die Jury wählt dort die drei Preisträger des ersten BIGHub-Ideenwettbewerbs „Innovationen für die Region“ in 3 Kategorien: **„Junge Wilde“**, **„Neue Alte Hasen“** und **„INNOvatoren“**.

Bei „Junge Wilde“ wird die beste unternehmerische Geschäftsidee von jungen Menschen, „die frisch an die Lösung vorhandener bzw. neu erkannter Herausforderungen in der Region gehen“, prämiert. Bei „Neue Alte Hasen“ wird die beste unternehmerische Geschäftsidee zur Lösung vorhandener bzw. neu erkannter Herausforderungen durch Personen gesucht, die „bereits einen beruflichen Weg als Angestellte oder Selbständige/Freiberufler gegangen sind und die auf dieser Basis noch einmal Neues

unternehmen wollen“. Bei „INNOvatoren“ schließlich geht es um „Ideen von innen“: Prämiert wird die beste unternehmerische Geschäftsidee zur Lösung vorhandener bzw. neu erkannter Probleme in einem Unternehmen bzw. in einer kommunalen Verwaltung der Region durch dort tätige Personen.

Bewerben konnten sich Personen mit Ideen und Projekten, die mit unternehmerischer Motivation vorangetrieben werden. Die Themenbereiche waren frei wählbar, in keiner Weise vorgegeben. Die Bewerber bzw. Teams sollten einen persönlichen Bezug zur BIGHub-Region haben. Diese umfasst die Landkreise Bad-Tölz-Wolfratshausen, Fürstentfeldbruck, Garmisch-Partenkirchen, Landsberg am Lech, Miesbach, Starnberg und Weilheim-Schongau. Ausschlaggebende Kriterien bei der Preisvergabe sind Innovationsgrad, verantwortungsvoller unternehmerischer Gehalt (sozial, ökologisch) sowie der Nutzen für die Region.

In Dießen am Ammersee ist Ende 2017 ein vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördertes Projekt gestartet: Das „Innovationsforum BIGHub“ (<http://bighub.eu/>) soll zur Entwicklung einer Innovations- und Gründerszene im ländlichen Raum – das Gebiet umfasst den südwestlichen Teil des Ballungsraums München bis in den Landkreis Garmisch-Partenkirchen – beitragen. Die Initiatoren von der Ammersee Denkerhaus Genossenschaft, die mit dem „Ammersee Denkerhaus“ in Dießen 2013 das erste Coworking Space auf dem Lande erfolgreich gestartet hatte, haben eine Anschubförderung von Oktober 2017 bis Juni 2018 bewilligt bekommen.

Medien-Kontakt:

Innovationsforum BIGHub

Hans-Peter Sander

Ammersee Denkerhaus – Coworking Space

Sonnenstr. 1, 86911 Diessen

E-Mail: hp.sander@ammersee-denkerhaus.de, Tel.: 0176 63 722 680



Das Innovationsforum BIGHub wird gefördert vom
Bundesministerium für Bildung und Forschung.